1997.09.11 - Na, was macht der Fuß?

Beitrag von „Cho Chang“ vom 26. Januar 2023, 21:29

Als ich wieder in das Haus eintrat, schlug mir direkt die Wärme entgegen. Wie schön es wäre, sich einfach vor den Kamin zu setzen und den Abend dort zu verbringen. Wenn ich an mein leeres, unpersönliches Hotelzimmer dachte, legte sich direkt die Dunkelheit über mein Herz.

Auf meine Frage, warum er mich geküsst hatte, sagte er, er hatte mich nicht verletzen wollen. Bedeutete das, dass er mich aus Mitleid geküsst hatte? Ich spürte, wie mir Tränen in die Augen schießen wollten, doch ich kämpfte sie mit aller Macht zurück. Doch dann rettete Vitali die Situation. Er meinte, er dachte, er wäre zu weitgegangen. Also hatte er es gewollt und war sich nur nicht sicher gewesen. **"Aber ..."**, stotterte ich. **"Ich ... habe dich zurück geküsst. Hast du ... das nicht gemerkt?"** Oh mein Gott, war ich etwa so eine schlechte Küsserin?

Vitali bot mir an zu bleiben. Oh man, wie sehr ich das wollte. Aber sagte er das, weil er ein schlechtes Gewissen hatte oder weil er es tatsächlich wollte? Die Tür zum Bad stand offen, und ich konnte meine Klamotten sehen. Ich müsste sie mir nur schnappen und könnte verschwinden. Doch wahrscheinlich waren sie ebenfalls noch klitschnass, und es würde die Hölle werden, in der nassen Kleidung bis zum Hotel zu laufen. Apparieren konnte ich nicht. Dafür war es noch zu früh am Abend und noch zu viele Muggel unterwegs, die mich sehen könnten.

Als Vitali auch noch von Essen und Trinken sprach, war mein Widerstand komplett gebrochen, und ich knickte ein. Wenn ich herausfinden wollte, was das zwischen uns war, dann musste ich über meinen Schatten springen. Unsicher sah ich Vitali an. **"Eine heiße Schokolade wäre wirklich toll."**